

**FFH-Gebiet 6406-303  
NSG ‚Holzbachtal‘**
**- Erhaltungsziele -**

**Allgemeines Erhaltungsziel:**

**Erhaltung und Gewährleistung der Nicht-Verschlechterung des aktuellen Zustandes der im Gebiet vorkommenden FFH-Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie (einschließlich der lebensraumtypischen Arten) sowie der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Art. 2 u. 3 der FFH-RL);  
Wiederherstellung und/oder Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet seit dem Meldezeitpunkt nachgewiesenen FFH-Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie (einschließlich der lebensraumtypischen Arten) sowie der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Art. 2 u. 3 der FFH-RL).**

Schutzgebietsverordnung und Karten:  
<https://www.saarland.de/123398.htm>

Erhaltungsziele und weitere Unterlagen zum Gebiet:  
[http://www.naturschutzdaten.saarland.de/natura2000/Natura2000/gebietsspezifische%20Daten/6406-303\\_Holzbachtal/Struktur.html](http://www.naturschutzdaten.saarland.de/natura2000/Natura2000/gebietsspezifische%20Daten/6406-303_Holzbachtal/Struktur.html)

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL (lt. aktuellem StDB):

LRT-Code	LRT-Name	Priorität	Erhaltung	Wiederherstellung/ Entwicklung - Fläche	Wiederherstellung/ Entwicklung - Qualität
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe	Mittel	X		
6230	*Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Mittel	X		
8150	Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas	Mittel	X		
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	Sehr hoch	X		

9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	Mittel	X		
91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	Mittel	X		

\* = prioritärer Lebensraumtyp

Arten des Anhangs II der FFH-RL sowie Vogelarten des Anhangs I der VS-RL sind nicht gemeldet (lt. StDB).

**Nicht in der Schutzgebietsverordnung genannte Schutzgüter:**

(basierend auf einem neueren Kenntnisstand)

LRT-Code	LRT-Name	Priorität	Erhaltung	Wiederherstellung/Entwicklung - Fläche	Wiederherstellung/Entwicklung - Qualität
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Gering	x		

**Erhaltungsziele:**

Erhaltung eines natürlichen bzw. naturnahen Zustandes der Fließgewässer mit Vegetation - 3260

- der Wasserqualität,
- der natürlichen Fließgewässerdynamik
- der unverbauten Bachabschnitte
- der biologischen Durchgängigkeit
- des ungestörten funktionalen Zusammenhangs von Bach und Aue (z.B. Überschwemmungs- und Abflusssdynamik)
- Erhalt von Bachabschnitten mit submerser Vegetation
- Schutz vor anthropogen erhöhten Sedimenteinträgen; Pufferung von schädigenden Randeinflüssen wie Düngung
- Schutz vor invasiven Neozoen

Verbesserung und ggf. Wiederherstellung der lebensraumtypischen Funktionen

Erhaltung weitgehend gehölzfreier Borstgrasrasen mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten - 6230

- Erhalt bestandsprägender, regionaltypischer, traditioneller Nutzungsformen im Grünland oder alternativ der Pflege
- Erhalt spezifischer Habitatelemente für charakteristische Tier- und

<p>Pflanzenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der nährstoffarmen Standortverhältnisse</li> </ul> <p>Verbesserung, Entwicklung und ggf. Wiederherstellung der lebensraumtypischen Funktionen</p>
<p>Erhaltung der natürlichen Schutthalden aus Silikatgestein - 8150</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der natürlichen, biotopprägenden Dynamik</li> <li>• Erhalt der Störungsfreiheit</li> <li>• Erhalt der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>• (Erhalt des offenen Charakters)</li> </ul>
<p>Erhaltung der natürlichen Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation - 8220</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der natürlichen, biotopprägenden Dynamik</li> <li>• Erhalt der Störungsfreiheit</li> <li>• Erhalt der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>• (Erhalt des offenen Charakters)</li> </ul>
<p>Erhalt des bodensauren Buchenwaldes der collinen bis submontanen Stufe – 9110</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung (maximal 20 % Nicht-LRT-Baumarten)</li> <li>• Erhalt eines hohen Alt- und Totholz-Anteils und der an Alt- und Totholz gebundenen Artengemeinschaften</li> <li>• Erhalt der Biotopbäume (z.B. Höhlenbäume)</li> <li>• Erhalt von Sonderstandorten (z.B. block- und felsreich sowie von Natur aus extrem nährstoffarm) und Randstrukturen (z. B. Waldmäntel, Säume, Verlichtungen) sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen (z. B. Baumhöhlen) und Artengemeinschaften</li> <li>• Erhalt großflächig unzerschnittener, störungsarmer und strukturreicher Bestände</li> </ul> <p>Verbesserung, Entwicklung und ggf. Wiederherstellung der lebensraumtypischen Funktionen</p>
<p>Erhalt des Weichholzauenwaldes – 91E0</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt des natürlichen bzw. standorttypischen Boden-, Wasser- und Nährstoffhaushaltes sowie der natürlichen Standortdynamik</li> <li>• Erhalt des natürlichen Gewässerregimes mit regelmäßigen Hochwasserereignissen</li> <li>• Erhalt der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung</li> <li>• Erhalt eines hohen Alt- und Totholz-Anteils und der an Alt- und Totholz gebundenen Artengemeinschaften</li> <li>• Erhalt der Biotopbäume (z.B. Höhlenbäume)</li> <li>• Erhalt der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen (z. B. Baumhöhlen) und Artengemeinschaften</li> <li>• Erhalt unzerschnittener, störungsarmer und strukturreicher Bestände</li> <li>• Erhalt der funktionalen Einbindung in Komplexlebensräume der Aue bzw. des ungestörten Kontaktes mit Nachbarbiotopen wie Gewässern, Röhrichten, Seggenrieden, Nass- und Auwiesen, Hochstaudenfluren sowie Bruch- und</li> </ul>

#### Sumpfwäldern

- In bisher nicht genutzten Beständen: Zulassen der natürlichen Entwicklung  
Verbesserung, Entwicklung und ggf. Wiederherstellung der lebensraumtypischen Funktionen

#### **Nicht in der Schutzgebietsverordnung genannte Schutzgüter:**

(basierend auf einem neueren Kenntnisstand)

#### Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren - 6430

- Erhalt der offenen bzw. mit Auengehölzen verzahnten Struktur
- Erhalt der primären oder nur gelegentlich gemähten (zwei- bis mehrjähriger Abstand) Bestände mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten
- Sicherung des Wasserhaushaltes, der natürlichen Vegetationsstruktur und der weitgehend gehölzfreien Ausprägung des Lebensraumtyps
- Schutz vor übermäßigem Nährstoff- und Sedimenteintrag
- Erhaltung bzw. Entwicklung einer naturnahen Überflutungsdynamik
- Schutz vor invasiven Neophyten
- Bei genutzten Gewässern: Sicherung einer an den Erhaltungszielen orientierten maßvollen fischereilichen Nutzung

Verbesserung, Entwicklung und ggf. Wiederherstellung der lebensraumtypischen Funktionen